



Niederschrift **(öffentlicher Teil)**

über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Bauerschaften, Klima und Mobilität vom
05.10.2021

Anwesend:

siehe Anwesenheitsliste

Vorsitz:

Julian Borgmann

Zu der Sitzung war unter Mitteilung der Tagesordnung am 21. September 2021 eingeladen worden.

Sitzungsort: Aula des St. Antonius Gymnasiums, Klosterstr. 22 in 59348 Lüdinghausen

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 19:52 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss für Umwelt, Bauerschaften, Klima und Mobilität beschlussfähig ist. Er weist auf die Befangenheitsproblematik hin.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Umwidmung der Steverstraße in eine Fahrradstraße
Vorlage: Stb./131/2021
2. Gestaltungsrichtlinien für Fahrradstraßen
Vorlage: Stb./132/2021
3. Interkommunal abgestimmter einseitiger fahrradtauglicher Ausbau der Betriebswege am Dortmund-Ems-Kanal (DEK) in der Stadt Lüdinghausen
Vorlage: Stb./129/2021
4. Anlegung eines Bürgerwaldes
Vorlage: FB 3/436/2021
5. Adaptive Beleuchtung an den Steverseitenwegen;
Antrag der CDU-Fraktion vom 16.02.2021
Vorlage: FB 3/433/2021
6. Radweg Seppenrader Straße (B58) rote Markierung im Kreuzungsbereich mit der Hauptstraße. Antrag der FDP-Fraktion vom 13.09.2021
Vorlage: Stb./130/2021
7. Verkehrsumleitungen durch Baustellen in Seppenrade
Antrag der CDU-Fraktion vom 18.08.2021
Vorlage: FB 3/435/2021
8. Bereitstellung von Flächen für die Aktion "Einheitsbuddeln"
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 07.09.2021
Vorlage: FB 3/434/2021
9. Identifizierung von Flächen für einen sog. „Bürgersolarpark“
hier: Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 17.09.2021
Vorlage: D I/009/2021
10. Mitteilungen
11. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil:

12. Mitteilungen
13. Anfragen

Öffentlicher Teil:

Vor Eintritt in die Tagesordnung beantragt Stv. Grundmann zunächst den Tagesordnungspunkt Nr. 2 „Gestaltungsrichtlinien für Fahrradstraßen“ vor Tagesordnungspunkt Nr. 1 „Umwidmung der Steverstraße in eine Fahrradstraße“ zu beraten.

Beschluss:

Bei den Tagesordnungspunkten Nr. 1 und Nr. 2 wird die Beratungsreihenfolge getauscht.

Einstimmig	X
Ja-Stimmen:	
Nein-Stimmen:	
Enthaltungen:	1

Darüber hinaus beantragt Stv. Grundmann die gemeinsame Beratung der Tagesordnungspunkte Nr. 4 „Anlegung eines Bürgerwaldes“ und Nr. 8 „Bereitstellung von Flächen für die Aktion „Einheitsbuddeln““.

Beschluss:

Die Beratung der Tagesordnungspunkte Nr. 4 und Nr. 8 wird zusammengelegt.

Einstimmig	
Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	10
Enthaltungen:	

TOP 2) Gestaltungsrichtlinien für Fahrradstraßen
Vorlage: Stb./132/2021

Ausschussvorsitzender Borgmann begrüßt Herrn Dr.-Ing. Bondzio von der bbw Ingenieurgesellschaft für Verkehrswesen mbH, Bochum.

Herr Dr.-Ing. Bondzio stellt die Gestaltungsrichtlinien für Fahrradstraßen am Beispiel der Steverstraße vor (Anlage 1 – Präsentation und Anlage 2 – Beschilderungs- und Markierungsplan Steverstraße).

Stv. Kleinert dankt im Namen der CDU-Fraktion. Er begrüßt die partielle Einfärbung der Übergangsbereiche und lehnt die vollflächige Einfärbung der Fahrbahn ab. Seiner Ansicht nach sei es ein guter Kompromiss auch hinsichtlich der Stadtbildgestaltung.

Auch Stv. Havermeier äußert seinen Dank. Er sieht einen hohen Informationsbedarf der Bevölkerung und beantragt, die Öffentlichkeitsarbeit entsprechend zu forcieren. Grundsätzlich befürwortete er die Gestaltungsrichtlinien. Allerdings habe die Erfahrung in anderen Städten gezeigt, dass eine bloße Markierung und Roteinfärbung der Übergangsbereiche nicht ausreicht. Viele Kommunen würden auf eine Roteinfärbung der gesamten Fahrbahn umsteigen.

Stv. Havermeier beantragt den Einbau einer roten Asphaltdeckschicht in voller Fahrbahnbreite. Von der Verwaltung möchte er wissen, ob das Konzept bereits mit der Straßenverkehrsbehörde abgestimmt sei und wie der Zeitplan für die Markierungsarbeiten aussehen würde. Dr.-Ing. Bondzio macht deutlich, dass der Trend dahingehen würde, nur noch die Gefahrenpunkte rot einzufärben. Dies werde auch im gerade erschienenen Hinweispapier des FSGV empfohlen.

Frau Trudwig ergänzt, dass die Fahrbahndecke nach dem derzeitigen Zeitplan in den Herbstferien eingebaut werden soll. Angebote für die entsprechenden Markierungsarbeiten lägen bereits vor.

Frau Hullermann weist darauf hin, dass die Straßenverkehrsbehörde des Kreises Coesfeld und auch die Polizei grundsätzlich der Fahrradstraßengestaltung zustimmen würden. Beide sprachen sich gegen eine vollflächige Fahrbahnfärbung aus.

Stv. Grundmann möchte wissen, warum die Begrifflichkeit Standard gewählt worden sei. Er fragt nach der Beteiligung des ADFC. Seiner Ansicht nach würde es sich bei der Steverstraße um ein Pilotprojekt handeln, so dass erst nach einer Erprobungsphase die Gestaltungsrichtlinien mit den gemachten Erfahrungen abgeglichen und in Kraft treten sollten. Darüber hinaus verstehe er nicht, warum die Fahrradstraße nicht bereits an der Kreuzung B 58 Seppenrader Straße/Steverstraße beginnen würde. Bei dem Aufbringen einer Asphaltbeschichtung sehe er ein größeres Gefährdungspotential für Radfahrer hinsichtlich der Rutschigkeit. Grundsätzlich begrüßt Stv. Grundmann das vorgestellte Konzept.

Dr.-Ing. Bondzio antwortet, dass Städte sich häufig Standards geben würden. Allerdings könnten beide Begrifflichkeiten Standard oder Richtlinien verwandt werden, da beide verbindlich für die Stadt seien. Den angesprochenen Knotenpunkt müsse man gesondert betrachten. Die Fahrbahnsanierung der Steverstraße werde nur in dem Bereich ab der Brücke durchgeführt. Grundsätzlich könne in die Teilbereiche auch roter Asphalt eingebaut werden, der jedoch teurer sei. Auch Beschichtungen könnten so ausgestaltet werden, dass die Griffigkeit gegeben sei.

Frau Hullermann ergänzt, dass man mit dem ADFC und auch mit der Polizei und der Straßenverkehrsbehörde im Gespräch stehen würde.

SkB. Wagner begrüßt im Namen der FDP-Fraktion das vorgestellte Konzept.

Stv. Kaltegärtner bittet um Regulierung der Straßeneinläufe.

Bürgermeister Mertens ergänzt, dass die Kreuzung B 58 Seppenrader Straße/K14 Hinterm Hagen im Rahmen des Masterplanes Mobilität überprüft werde. Hintergrund sei, dass der Kreis die in seiner Straßenbaulast befindliche Straße nicht zur Fahrradstraße ausgestalten möchte. Es handle sich um einen Auftakt zur Entwicklung eines Fahrradstraßennetzes in Lüdinghausen. An Stv. Havermeier gerichtet teilt Bürgermeister Mertens mit, dass die Verwaltung keinen politischen Auftrag zur Durchführung von Öffentlichkeitsarbeit benötige. Die Plakate für die Fahrradstraße seien bereits bestellt.

Stv. Havermeier plädiert für die Roteinfärbung der gesamten Fahrbahn.

Stv. Kleinert und Stv. J. Kortmann regen an, den im Zuhörerraum anwesenden Herr Piotrowski vom ADFC hinsichtlich der Griffigkeitsproblematik zu befragen. Herr Piotrowski erklärt, dass aus seiner Sicht die höchste Griffigkeit der Fahrbahn bei einem einheitlichen Flächenbelag bestehen würde.

Im Anschluss stellt Stv. J. Kortmann folgende Anträge:

Antrag:

Die Begrifflichkeiten „Standards“ und „Richtlinien“ sollen auf einen Begriff vereinheitlicht werden.

Antrag:

Der letzte Satz in dem Text der „Gestaltungsstandards für Fahrradstraßen in Lüdinghausen“ auf Seite 2 soll ergänzt werden um „mit Zustimmung des Stadtrates“.

Stv. Schnittker sieht bei der vollflächigen Roteinfärbung eine geringere Signalwirkung für die Verkehrsteilnehmer.

SkB. Vormann teilt mit, dass auch nach Ansicht der Polizei nur die Gefahrenbereiche rot eingefärbt werden sollten.

Im Ausschuss besteht Einigkeit darüber, Herrn Piotrowski als Vertreter des ADFC, das Wort zu erteilen. Ausschussvorsitzender Borgmann erteilt Herrn Piotrowski das Wort.

Stv. Höring weist darauf hin, dass die Verwaltung bereits Informationsmaterial für die Öffentlichkeitsarbeit bestellt habe, insofern halte er den Beschluss über den SPD-Antrag für entbehrlich.

Beschluss über den Antrag der SPD-Fraktion:

Die Verwaltung wird beauftragt, entsprechende Öffentlichkeitsarbeit zur Einführung der Fahrradstraße durchzuführen.

Einstimmig	
Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	2
Enthaltungen:	6

Beschluss über den Antrag der SPD-Fraktion:

Die Gestaltungsrichtlinien für Fahrradstraßen werden dahingehend geändert, dass eine vollflächige Roteinfärbung der Asphaltdeckschicht Standard wird.

Einstimmig	
Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	10
Enthaltungen:	

Beschluss über den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Die Begrifflichkeiten „Standards“ und „Richtlinien“ sollen auf einen Begriff vereinheitlicht werden.

Einstimmig	
Ja-Stimmen:	5
Nein-Stimmen:	9
Enthaltungen:	3

Beschluss über den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Der letzte Satz in dem Text der „Gestaltungsstandards für Fahrradstraßen in Lüdinghausen“ auf Seite 2 soll ergänzt werden um „mit Zustimmung des Stadtrates“.

Einstimmig	
Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	7
Enthaltungen:	

I. Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt, Bauernschaften, Klima und Mobilität beschließt die in der Anlage beigefügten Gestaltungsrichtlinien für Fahrradstraßen. Diese Standards sind für alle geplanten und künftigen Fahrradstraßen umzusetzen.

Einstimmig	
Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	
Enthaltungen:	2

TOP 1) Umwidmung der Steverstraße in eine Fahrradstraße
Vorlage: Stb./131/2021

Stv. Kleinert thematisiert den in der Steverstraße vorhandenen Schwerlastverkehr. Er möchte wissen, ob bereits mit dem Kreis Coesfeld über die Umwidmung der Steverstraße in eine Fahrradstraße gesprochen worden sei. Bürgermeister Mertens antwortet, dass hinsichtlich des Schwerlastverkehrs bereits diverse Maßnahmen wie Beschilderungen, Informationen an Fahrschulen und Navigationsbetreibern getroffen worden seien. Darüber hinaus stehe man mit dem Kreis in Kontakt.

Zu der Frage des Stv. Havermeier nach einer Planung der verkehrlichen Entwicklung nach Einrichtung der Fahrradstraße teilt Herr Dr.-Ing. Bondzio mit, dass man sich mit den verkehrlichen Auswirkungen noch nicht beschäftigt habe.

Stv. Höring regt an, Werbematerial auch für den Mindestabstand zu Fahrradfahrenden außerhalb von Fahrradstraßen zu verteilen.

I. Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt, Bauernschaften, Klima und Mobilität stimmt der Umwidmung der Steverstraße als Fahrradstraße zu. Der Gestaltungsplan des Planungsbüros Brilon Bondzio Weiser – Ingenieurgesellschaft für Verkehrswesen mbH wird umgesetzt.

Einstimmig	
Ja-Stimmen:	16
Nein-Stimmen:	
Enthaltungen:	1

TOP 3) Interkommunal abgestimmter einseitiger fahrradtauglicher Ausbau der Betriebswege am Dortmund-Ems-Kanal (DEK) in der Stadt Lüdinghausen
Vorlage: Stb./129/2021

Ausschussvorsitzender Borgmann begrüßt Herrn Timm von der nts Ingenieurgesellschaft mbH. Herr Timm stellt die Planung für den Ausbau der Betriebswege am Dortmund-Ems-Kanal vor (Anlage 3 – Präsentation).

Stv. Kleinert dankt im Namen der CDU-Fraktion. Seiner Ansicht nach müsse die vorhandene Beschilderung dem tatsächlichen Streckenverlauf angepasst und in die Vereinbarung aufgenommen werden.

SkB. Wagner weist darauf hin, dass die Eisenbahnbrücke erneuert und verbreitert würde, so dass keine Umfahrung möglich sei. Er bittet um Prüfung.

Stv. Havermeier begrüßt die Gesamtlösung. Wichtig seien einheitliche Standards in allen Kommunen hinsichtlich der Radwegbreiten, Beleuchtung etc. Er bittet, dass in der

Sitzungsvorlage für den Stadtrat am 16.12.2021 Kosten für die Beleuchtung aufgeführt werden. Stv. Havermeier fragt nach der weiteren Vorgehensweise und ob es eine gemeinsame Ausschreibung mit allen Kommunen geben werde.

Herr Timm antwortet, dass jede Kommune für sich die Vereinbarung abschließen werde. Die Kosten für die Vorplanung trage jede Kommune selbst. Die weitere Vorgehensweise müsse noch geklärt werden.

Stv. Krumminga dankt und möchte wissen, ob ein Ausbau einer Fahrradwegebreite von 3 m zukunftsfähig sei. Er fragt nach dem Inhalt des Gestattungsvertrages.

Herr Timm antwortet, dass grundsätzlich eine Breite von 3 m vorgesehen sei. Größere Breiten seien komfortabler, würden aber auch zu höheren Kosten führen. Der WSV werde sich nicht an den Kosten für die größeren Breiten beteiligen. Es handele sich um eine Kompromisslösung, die wirtschaftlich tragbar sei.

Frau Trudwig ergänzt, dass der Gestattungsvertrag ebenfalls der Sitzungsvorlage für den Stadtrat am 16.12.2021 beigefügt werde.

Bürgermeister Mertens weist darauf hin, dass die Kosten für die Unterhaltung des Radweges von der Stadt zu tragen seien.

Stv. Höring macht deutlich, dass Ziel des von der CDU-Fraktion gestellten Antrages die Nutzung des Radweges mit sogenannten S-Pedelecs sei. Dies werde durch die jetzige Planung als Fuß- und Radweg ausgeschlossen. Er möchte wissen, ob es Möglichkeiten geben würde, die S-Pedelecs zuzulassen.

Herr Timm antwortet, dass es sich um einen Betriebsweg handeln würde und dieser lediglich für Fußgänger und Radfahrer freigegeben werde. Aufgrund der vielen Fußgänger sei die Zulassung von S-Pedelecs nicht zielführend.

Stv. Krumminga möchte wissen, ob der Gestattungsvertrag Regelungen zur Ausgestaltung der angrenzenden Flächen enthalte und ob die Grünflächenpflege Bestandteil werde. Die Verwaltung sichert Prüfung zu.

Stv. J. Kortmann stimmt Stv. Höring zu. Seiner Ansicht nach sollten neue Radschnellwege gebaut werden. Die Wegebreite sollte überall wo es möglich sei, 4 m betragen.

I. Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt, Bauernschaften, Klimaschutz und Mobilität nimmt die Vorstellung der Planung des einseitigen Ausbaues der Betriebswege am Dortmund-Ems-Kanals zur Kenntnis.

- keine Abstimmung -

TOP 4) Anlegung eines Bürgerwaldes Vorlage: FB 3/436/2021

Bürgermeister Mertens stellt den Beratungsgegenstand vor.

Stv. Kleinert erklärt, dass die CDU-Fraktion grundsätzlich zustimmen würde. Er bittet die Verwaltung eine Übersicht über die Kosten je Baum nach Größe und den dazugehörigen Baumpflegekosten vorzulegen. Stv. Kleinert möchte wissen, ob der Baum in das Eigentum der Stadt übergehen werde und der Wald für alle zugänglich sei.

Bürgermeister Mertens antwortet, dass noch ein entsprechendes Konzept mit den Antworten zu den gestellten Fragen vorgelegt werde.

Zu der Frage des skB. Wagner ob das Bürgerwaldkonzept wie die Hochzeitsallee konzipiert sei, teilt Bürgermeister Mertens mit, dass es als Waldprojekt mit Bürgerbeteiligung gedacht sei.

Stv. J. Kortmann begrüßt die Idee.

Bürgermeister Mertens ergänzt, dass die Verwaltung im Rahmen ihres Handelns die Beschlüsse aus dem Klimaschutzkonzept umsetzen würde. Dies sei bereits im Frühjahr angekündigt worden; der Vorschlag zur Anlegung eines Bürgerwaldes sei bereits seinerzeit von der Verwaltung gemacht worden.

Stv. Havermeier teilt mit, dass die SPD-Fraktion den Beschlussvorschlag unterstützen werde. Er möchte wissen, ob der Standort den Hallenbadplänen entgegenstehe.

Beigeordneter Kortendieck antwortet, dass hinsichtlich des Hallenbades noch alles offen sei. Aber auf dem Areal des Hallenbades sei noch genug Platz, so dass die Anlegung eines Bürgerwaldes möglich ist.

Zu der Frage nach dem Friedwald teilt Frau Trudwig mit, dass bereits Baumgräber angeboten würden. Stv. Havermeier bittet um Prüfung, ob ein Friedwald nicht doch möglich sei. Er erwarte Aussagen hierzu in dem noch vorzulegenden Konzept.

I. Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt, Bauerschaften, Klima und Mobilität spricht sich dafür aus, auf der vorgeschlagenen Fläche einen „Bürgerwald Lüdinghausen“ anzulegen. Die Schirmherrschaft wird dem Bürgermeister übertragen.

Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen Genehmigungen einzuholen sowie die für eine Umsetzung erforderlichen Mittel im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2022 anzumelden.

Einstimmig	X
Ja-Stimmen:	
Nein-Stimmen:	
Enthaltungen:	

TOP 5) Adaptive Beleuchtung an den Steverseitenwegen; Antrag der CDU-Fraktion vom 16.02.2021 Vorlage: FB 3/433/2021

Stv. Kleinert begrüßt im Namen der CDU-Fraktion den Beschlussvorschlag. Ihm sei bewusst, dass es sich um einen Eingriff in die Natur handeln würde. Gerade deswegen habe man adaptive Beleuchtung vorgeschlagen. Die Sitzungsvorlage enthalte alle Informationen hinsichtlich des Farbwertes.

Stv. Krumminga begrüßt den Vorschlag der Paten der Nacht nur Leuchten mit 2.300 K einzusetzen. Er stellt folgenden Antrag:

Antrag:

Der Ausschuss für Umwelt, Bauerschaften, Klima und Mobilität spricht sich für eine CO²-neutrale adaptive Beleuchtung aus.

SkB. Wagner weist darauf hin, dass es durch die mit der adaptiven Beleuchtung einhergehenden An- und Ausschaltintervalle einen negativen Effekt auf die Vögel und Säugetiere gebe.

Stv. J. Kortmann ergänzt zu dem Antrag von Stv. Krumminga, dass die CO²-Neutralität sich auf den Strombezug beziehen würde. Er spricht sich für das LED-Modul Standard mit 2.700 K aus.

Stv. Havermeier sieht ein Dilemma zwischen den Nutzerinteressen und der Natur. Er stellt folgenden Antrag:

Antrag:

Die Beleuchtung soll in der Zeit zwischen 00.00 Uhr und 05.00 Uhr in dem Zeitraum vom 01.04. bis zum 30.09. abgeschaltet werden.

Stv. Kleinert weist darauf hin, dass es sich doch um eine adaptive Beleuchtung handeln würde. Insofern erübrige sich die Abschaltung. Er befürwortet eine Testphase nach der Installation, damit die endgültige Lichtfarbe festgelegt werden könne.

Stv. Grundmann regt die Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung an.

Stv. Havermeier schlägt vor, auf die Expertise der Stadt Münster zu den Radschnellwegen zurückzugreifen.

Beschluss über den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Der Ausschuss für Umwelt, Bauerschaften, Klima und Mobilität spricht sich für eine CO²-neutrale adaptive Beleuchtung aus.

Einstimmig	
Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	9
Enthaltungen:	1

Beschluss über den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Der Ausschuss für Umwelt, Bauerschaften, Klima und Mobilität folgt der Empfehlung der Paten der Nacht. Die Lichtfarbe dürfe maximal 2.700 K betragen.

Einstimmig	
Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	8
Enthaltungen:	2

Beschluss über den Antrag der SPD-Fraktion:

Die Beleuchtung soll in der Zeit zwischen 00.00 Uhr und 05.00 Uhr in dem Zeitraum vom 01.04. bis zum 30.09. abgeschaltet werden.

Einstimmig	
Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	9
Enthaltungen:	1

I. Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt, Bauerschaften, Klima und Umwelt spricht sich für eine adaptive Beleuchtung der Steverseitenwege aus. Die Verwaltung wird beauftragt, die für eine

Umsetzung erforderlichen Mittel im Haushaltsplan 2022 anzumelden sowie im Anschluss die für eine Förderung erforderlichen Anträge zu stellen.

Einstimmig	
Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	5
Enthaltungen:	2

Bürgermeister Mertens dankt Herrn Steinebach, Vertreter der Paten der Nacht, für die kurzfristige Stellungnahme. Eine Testphase werde auf jeden Fall durchgeführt.

**TOP 6) Radweg Seppenrader Straße (B58) rote Markierung im Kreuzungsbereich mit der Hauptstraße. Antrag der FDP-Fraktion vom 13.09.2021
Vorlage: Stb./130/2021**

Stv. Havermeier möchte wissen, ob es sich um einen Unfallschwerpunkt handeln würde. Herr Pieper verneint dies.

Stv. Kaltegärtner bittet im Bereich der Kreuzung Hüwel/Große Busch einen deutlichen Hinweis für querende Radfahrer anzubringen.

I. Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt den Antrag an Straßen NRW mit der Bitte um Stellungnahme weiterzuleiten.

Einstimmig	X
Ja-Stimmen:	
Nein-Stimmen:	
Enthaltungen:	

**TOP 7) Verkehrsumleitungen durch Baustellen in Seppenrade
Antrag der CDU-Fraktion vom 18.08.2021
Vorlage: FB 3/435/2021**

Stv. Höring weist darauf hin, dass in der Sitzungsvorlage keine Ausführungen zu dem Baustellenschild stehen würden. Frau Trudwig hinterfragt, welche genauen Informationen das Bauschild enthalten solle. Stv. Höring antwortet, dass reine Baustelleninformationen gegeben werden sollen (was wird gemacht, wer baut etc.).

I. Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt, Bauerschaften, Umwelt und Mobilität nimmt die vorgesehenen Umleitungsstrecken und Anliegerinformationen zur Kenntnis.

- keine Abstimmung -

**TOP 8) Bereitstellung von Flächen für die Aktion "Einheitsbuddeln"
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 07.09.2021
Vorlage: FB 3/434/2021**

Stv. J. Kortmann möchte die Gründe wissen, die gegen die Fläche am Friedhof sprechen würden. Frau Trudwig erklärt, dass die Fläche relativ klein sei und extensiv bewirtschaftet

werde. Die Zahl der Bäume wäre begrenzt und eine Wildschutzeinzäunung sei zwingend erforderlich. Stv. J. Kortmann weist darauf hin, dass es seiner Fraktion darum ginge, die Aktion „Einheitsbuddeln“ in Lüdinghausen zu etablieren. Sollten die Flächen später für andere Zwecke benötigt werden, könne man die Bäume ja fällen.

Stv. Kleinert äußert seine Verwunderung über die Aussage des Stv. J. Kortmann zum Umgang mit den Bäumen.

I. Beschlussvorschlag:

Die Stadt Lüdinghausen stellt ihren Bürger*innen die bislang ungenutzte Erweiterungsfläche des städtischen Friedhofs an der Valve für das Anpflanzen von Bäumen im Rahmen der Aktion „Einheitsbuddeln“ zur Verfügung.

Einstimmig	
Ja-Stimmen:	4
Nein-Stimmen:	10
Enthaltungen:	3

TOP 9) Identifizierung von Flächen für einen sog. „Bürgersolarpark“ hier: Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 17.09.2021 Vorlage: D I/009/2021

Stv. Grundmann stellt den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vor. Stv. Havermeier schließt sich den Ausführungen seines Vorredners an.

Stv. Kleinert fragt nach dem Umsetzungsstand „Bürgergenossenschaft“ und Photovoltaik auf städtischen Gebäuden.

Bürgermeister Mertens führt aus, dass die Verwaltung aktiv in Sachen Klimaschutz unterwegs sei. Photovoltaik auf städtischen Gebäuden würde intensiv weiterverfolgt. Freiflächen-Photovoltaikanlagen sehe man z. B. an Bahnlinien. Gegebenenfalls sei ein B-Plan erforderlich.

Stv. J. Kortmann ist der Ansicht, dass kein Signal für Freiflächen-Photovoltaikanlagen von Seiten der Verwaltung gegeben worden sei. Die Verwaltung solle entsprechende Flächen identifizieren um mögliche Investoren von der Idee zu überzeugen. Bürgermeister Mertens weist darauf hin, dass diese Thematik nur für städtische Flächen in Frage kommen könne.

SkB. Bölke schlägt vor, sämtliche Parkplätze zu überdachen und mit Photovoltaik zu versehen.

Beschluss über den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob es in Lüdinghausen geeignete Flächen für einen Bürgersolarpark gibt.

Einstimmig	
Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	10
Enthaltungen:	

I. Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt, Bauerschaften, Klima und Mobilität lehnt den im Bezug genannten Fraktionsantrag ab. Stattdessen wird der Beschluss des Ausschusses v. 27.4.2021 (Verwaltungsvorlage Stb./111/2021) bekräftigt und das bürgerschaftliche Engagement zur Gründung einer Bürgerenergiegenossenschaft ppt. begrüßt und unterstützt.

Einstimmig	
Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	5
Enthaltungen:	2

TOP 10) Mitteilungen

- Fehlanzeige -

TOP 11) Anfragen

Stv. Krumminga fragt nach dem aktuellen Sachstand zu dem Gastankschiff auf dem DEK. Herr Kortendieck antwortet, dass es in der Zuständigkeit des WSV liegen würde und die Verwaltung keine neuen Informationen habe. Zu der Frage nach der Art des Gases und dem Inhalt sichert die Verwaltung Prüfung zu.

Antwort zur Niederschrift:

Nach erfolgter Rücksprache mit dem Wasser- und Schifffahrtsamt und der Wasserschutzpolizei Datteln ist das besagte Schiff gasfrei und es geht in dieser Hinsicht keinerlei Gefahr aus.

Stv. Schnittker möchte wissen, ob es auch dieses Jahr wieder eine Laubtonne geben werde. Frau Trudwig teilt mit, dass bereits Anträge vorliegen würden und die Gefäße zeitnah ausgeliefert werden würden.

Julian Borgmann
Vorsitzende/r

Sabine Liebing
Schriftführer/in

Anwesenheitsliste

zur Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Bauerschaften, Klima und Mobilität

der Stadt Lüdinghausen am 05.10.2021

anwesend:

Bürgermeister

Mertens, Ansgar	
-----------------	--

CDU-Fraktion

Borgmann, Julian	
Höring, Volker	
Kleinert, Matthias	Vertretung für Herrn Bernhard Möllmann
Kortmann, Ralf	
Schnittker, Alois	Vertretung für Frau Anke Austrup
Schotte, Irmgard	
Schulze Uphoff, Theo	
Vormann, Antonius	
Weiling, Maria	

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Bölke, Gustav	Vertretung für Herrn Mario Evans
Grundmann, Eckart	Vertretung für Herrn Dennis Sonne
Kortmann, Jöran	
Krumminga, Björn	

SPD-Fraktion

Gernitz, Lukas	
Havermeier, Dirk	
Vierhaus, Kathrin	

FDP-Fraktion

Wagner, Wilhelm	
-----------------	--

UWG

Kaltegärtner, Wolfgang	
------------------------	--

von der Verwaltung

Hullermann, Vanessa	
Kortendieck, Matthias	
Liebing, Sabine	
Trudwig, Ellen	

Gäste

Bondzio, Lothar	nur ToP 1 und 2
Timm, Olaf	nur ToP 3

Entschuldigt:**CDU-Fraktion**

Austrup, Anke	
Möllmann, Bernhard	

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Evans, Mario	
Sonne, Dennis	